Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

sechen mein freunden ir not
tuest jm den zeiten so jn nicht
selber ir nottuest fürsehen mi
gen Vnd will in werten der
menschen herze daz sy mein
freunden müssen gütlichen
tün Vnd das gesthach wer
lichen an Brigitte Wann die
Brigitta was ze Neapil Vnd
in terilia die weyl gab ir die
kunigin dez landes ir nottuest
zerung Vnd schenket ir vil
schöner klamet Vnd die ede
len herren dez landes tetten
ir groß ere Vnd dienst Wan
er fürsach sy als den gehor
samen Abraham mit dem opf
fer Vnd gab ir nutzung vnd
als er tet Chie durch die
heiligen wittiben Als er auch
gepott dem raben daz er Chri
spasset Vnd sunamite gepot
daz sy helisco gütlich ter Der
umb ward sy auch dem gantz
en lande ein spiegel aller
heiligkeit Vnd straffet vnd
stach die sünder als ein dorn
etzt piß sy die wider pracht
Wann sy ein offenbarung
vnd ein gesicht über die
stat Neapils sach Daz sprach
sy auch auß vor dem pischof
vnd vor allen gelerten mei
steren der heiligen schrift
vnd hieß die gewaltigosten
lawen Vnd herren zů hoten
der selben stat Vnd saget
in ir grosse sünde on alle
vorcht Vnd gab in treuwen
rat wie sy die wunden ir
sünde solten heilen Darnach
gepiret sich das die selig
Brigitta wider kom zů ro
me Vnd mit so vil genaden
Vnd andacht recht als die
taube die Noe sandt auß
der archen Vnd wider kom
mit einem grünnen zwey

den sy trůg in irem munde do
mit sy kundet wie das wasser
hin weg wer gangen Vnd ward
sich üben in dem lob Vnd dienst
gotz jn der liebin zů allen me
nschen jn dem gelauben was
sy hytzig in der hoffnung frö
lich in irem trübsal gedultig
in dem gepett gar statt flissig
Vnd andächtig den pilgrin
was sy mit taillent daz ir got
gegeben hett Vnd ward paß
auswarten aller ir andacht
dez contemplieren eines be
schawenden lebens Also das
vnser herr der gab ir so gros
se genad vnd clarheit die
ir got gab ward geoffenbart
anderen menschen Wann
gar ein edler wirdiger diener
gotz bekant offenlichen vor
dem abt von pazuß der der
obrost legatus was dez paubst
vnd vor dem grafen sicelo
wie er hett gesehen zů Rome
zwischen sunt johanns vnd
der feld plümen sant Brigit
ten über all pilgrim die jm
begegenten daz sy wer erhabn
über alle ir haubt über das
ertrich Vnd hett auch gesehn
jr antlitz also gar geclaret
über alle clarheit der sinnen
daz sy recht als dez prophet
Ezechiel gestanden vnd er
haben ewer zwischen dem
himel vnd dem ertrich Da
nach gepiret sich nach ettwen
vil jaren daz der ein gepoten
sein thůn aber ir erscham
Der seligen Brigita vnd
hieß die ziechen zů Jerusalem
zů dem heiligen grab vnd
sprach Hů Brigitam ich bin
dis ein adler der da ist fle
gen hoch jm lüften vnd
was do schaden wilt vnd
mag pringen iren jungen